

haben können, während der Herr Tabacksfabrikant Franz Cardini »diese unbezahlbare Tinctur« sich nur mit 4 Thlr. preuss. bezahlen lässt und sich dabei »vor jedem Verdachte der Schwindelei zu bewahren« sucht.

---

## Notiz über Oleum und Herba Sabinae;

von

**S t ü m c k e ,**

Apotheker in Burgwedel.

---

Unter den Arzneimitteln des Drogenhandels sind die ätherischen Oele am häufigsten Verfälschungen ausgesetzt. Aus einer namhaften Drogueriehandlung erhielt ich statt *Ol. Sabinae* ein Product, welches sich vom gewöhnlichen Terpentinöl kaum unterscheiden liess.

Eine Quantität Sadebaum, welche ich darauf zur Selbstbereitung des Oeles empfing, war so stark mit den Spitzen von *Taxus baccata* vermischt, dass dieselbe zur Destillation untauglich war.

An diese Notiz erlaube ich mir den Wunsch zu knüpfen, dass die ätherischen Oele möglichst in den Apotheken selbst bereitet werden möchten; schon aus dem Grunde, weil die Kenntniss der Merkmale der Aechtheit keineswegs so allgemein ist, wie man gewöhnlich voraussetzt.

Beispielsweise erwähne ich, wie ein sonst unterrichteter Apotheker in seiner Praxis das ätherische Wermuthöl noch nie schwarzgrün und dickflüssig gefunden hatte, sondern ein hellgelbes, durchsichtiges Destillat für das richtige hielt.

---